



Die Antwort kommt aus Oxford

Mit einer feierlichen Einweihung wurde im Museum Ashmolean in Oxford die große Ausstellung über das Reich der antiken Makedonen, der Königsfamilie der Temeniden von der das Makedonische Königshaus der Argeaden abstammte eröffnet. Der Titel lautet: „ Von Herkules zu Alexander dem Großen: Schätze aus der königlichen Hauptstadt der Makedonen, ein griechisches Reich im Zeitalter der Demokratie“.

Sie gilt als die vielleicht wichtigste archäologische Ausstellung über Makedonien in Großbritannien. Sie beinhaltet aktuelle Funde aus den laufenden Ausgrabungen in Aiges, der Hauptstadt des Reiches von Philipp II., Vater von Alexander dem Großen.

Die meisten Exponate, etwa 80%, werden zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Oxford wurde wegen seiner engen Beziehungen mit der griechischen Archäologie und insbesondere mit Manolis Andronikos ausgewählt, der zum emeritierten Professor an der Universität von Oxford erklärt wurde. Der griechische Archäologe und Professor Andronikos war durch die Entdeckung antiker Königsgräber in Nordgriechenland bekannt geworden. Am 8. November 1977 entdeckte Andronikos die ungeplünderten Königsgräber bei Vergina in einer erstaunlichen Reichhaltigkeit. Dabei wurde das Grab des makedonischen Königs Philipp II., dem Sohn von Amyntas III gefunden. Die Entdeckung war zum Zeitpunkt der Entdeckung eine weltweite archäologische Sensation.

Darüber hinaus lockt das Ashmolean Museum Wissenschaftler und Studenten aus der ganzen Welt. Im Jahr 2010, nach der umfassenden Renovierung des Museums, gingen 1,2 Millionen Besucher durch seine Tore.

Die Exponate zeigen ein vollständigeres Bild des Alltags- und der Blütezeit des makedonischen Reiches, aber auch vor der Zeit Philips. Die Ausstellung ist in drei Teilen gegliedert: Objekte die mit dem König und seine Aktivitäten in Verbindung stehen, Objekte die die einzigartige Position der Frauen im antiken Makedonien zeigen und Artefakte aus dem täglichen Leben im Palast der Aiges. Unter anderem kann man persönliche Gegenstände von Philip II. bewundern, darunter sein Schwert, sein Speer und seine Beinschienen, die erste historische Büste von Alexander

Ashmolean Museum - Die Antwort kommt aus Oxford

Geschrieben von: Ioannis Gegas

Mittwoch, den 25. Mai 2011 um 00:00 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 26. Juli 2011 um 11:30 Uhr

dem Großen, einen eindrucksvollen und fast intakten Kranz aus geschnitztem goldenen Eichenlaub, ein Wandbild von enormer Bedeutung das Alexander und sein Vater in einer Jagdszene zeigt und dutzend von eindrucksvoller und auch noch heute beneidenswerter Frauenschmuck.

Die Organisatoren der Ausstellung bezeichneten den Palast der Aiges als das bedeutendste Bauwerk des antiken Griechenland nach dem Parthenon. Die Funde zeigen, dass was Perikles und Athen im 5. v. Chr. Jahrhundert waren, also das Zentrum der Intellektuellen und der Kunst, waren Philipp und sein Hof im nächsten Jahrhundert.

Der angesehene Oxford Historiker Robin Lane Fox weinte vor seinen Kollegen und Journalisten in seiner kurzen Einführung in der Ausstellung, und sagte, dass es die bedeutendste archäologische Ausstellung ist bei der er dabei sein konnte. Laut Herrn Lane Fox, ist die historische Botschaft der Ausstellung auch gleichzeitig eine politische: „Makedonien war ein griechisches Reich im Norden Griechenlands, und wenn die Verantwortlichen in Skopje behaupten, dass Makedonien sich dort bei ihnen befindet, demonstrieren sie Unwissenheit und ihre Position ist empörend und unverschämt. Es ist so wenn man sagen würde, dass Oxford sich in Weißrussland befindet“, sagte Robin Lane Fox!

Die Ausstellung wird bis zum 29. August fortgesetzt. Danach werden einige Exponate dem Louvre Museum zur Verfügung gestellt, das auch eine Ausstellung über die antiken Makedonen organisieren wird.

<http://www.ashmolean.org/>